

## ABSCHLUSS DES BRK-JUBILÄUMS



„It's Raining Men – Hallelujah“: Während die Damen des A-capella-Chors „Harmunichs“ in Abendgarderobe erfolgreich gegen das Gewitter ansingen, steht das Festzelt an der Planegger Semmelweisstraße unter Wasser. FOTO: SAUER

# A-capella gegen Naturgewalt

## „Harmunichs“ singen gegen Sturm an, bis Planegg in den Südstaaten liegt

VON THOMAS LOCHTE

Planegg – Manchmal hat Gesang auch etwas Beschwörendes: Als die Damen des A-capella-Chors „Harmunichs“ am Sonntagabend gegen 20.30 Uhr gerade „It's Raining Men – Hallelujah“ anstimmen, bricht draußen vor dem Festzelt in Planegg das Inferno los. Statt Männer regnet es Wassermassen, und der tobende Sturm zwingt die tapferen Sängerinnen kurz darauf, ihr Konzert zu unterbrechen – die Naturgewalten sind in diesem Moment einfach zu laut. Die gegen den Gewittersturm ansingenden 40 Damen des Chors sollten den abschließenden Höhepunkt der Jubiläumstage des BRK-Kreisverbands München bilden, und man darf getrost sagen: Sie schlugen sich heldenhaft! Der Song zu Beginn des

Auftritts war, passend zur noch weitgehend ungetrübten Wetterlage, „So happy together“ von den Turtles. Die Münchnerinnen hatten schon hier demonstriert, warum sie als Barbershop-Chor unter der Leitung der US-Amerikanerin Monica Knox unter anderem zweifacher Deutscher Vize-Meister geworden sind (zuletzt 2010): Vier Stimmführerinnen sowie „Big Sisters“ als Begleitung für die neu hinzu gekommenen Stimmen sind der Garant dafür, dass die Tonlage absolut sicher getroffen wird und dass Modulation und Power allzeit richtig dosiert bleiben.

„Barbershop“ verdankt als Stilrichtung seinen Namen einer Tradition der amerikanischen Südstaaten: Dort traf man sich in den Dörfern und Kleinstädten regelmäßig zum Plauschen und Singen beim

örtlichen Barbier. Charakteristisch für diese Art des Gesangs sind Vier-Klang-Akkorde für jede Melodienote, wobei die Melodie jeweils von einer „Lead“-Stimme gesungen und von drei Harmonie-Stimmen begleitet wird. So entsteht jenes mächtige klangliche Gesamtbild, das die Münchnerinnen schon seit 15 Jahren zu hoher Reife führen.

Die Südstaaten-Reise der „Harmunichs“ ließ nichts aus, vom berühmten „Sweet Georgia Brown“ bis zum typischen Chat-Song „There's a new girl in town“. Es gehe aber „nicht nur gemütlich und schwül“ zu, sondern auch „heiß und aufregend“, versprach die Conference – und dann kamen die temperamentvollen Regen-Songs: Als hätte man einen übellaunigen Südstaaten-Wettergott bei der Ehre gepackt, grollte über dem

Festplatz der Donner, und der anschwellende Orkan drohte zeitweilig die Zeltwände fortzublasen. Die wackeren Sängerinnen mussten für zehn Minuten unterbrechen, denn leisere Songs hatten nun keine Chance mehr, Gehör zu finden.

Dann aber machten die Damen in ihrer wunderschönen Abendgarderobe unbeirrt weiter, und aus einem Konzert wurde eine Art Gospelmesse gegen die wütenden Naturgewalten: Während draußen die Welt unterzugehen schien, intonierten drinnen 40 kraftvolle Stimmen: „God Bless Mother Nature“ – sie hätten auch „I Will Survive“ anstimmen können. Das abschließende Fest-Konzert: ein einziger furioser Schlussakkord. Planegg lag gegen 21.15 Uhr endgültig in den amerikanischen Südstaaten.